

Herrn Präsident
Dr. Christoph LEITL
Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

abgelehnt !

Wien, am 3. November 2016

**Antrag an das Wirtschaftsparlament der
Wirtschaftskammer Österreich am 24. November 2016**

Liberalisierung des Fernbusmarktes

In Österreich werden seit längerem Fernbusreisen immer beliebter. Die Branche spricht von rund 10% an jährlichen Wachstumsraten. Leider kämpfen aber private Anbieter gegen Behörden und bürokratische Auflagen.

In Deutschland wurde der Markt für Fernbusse bereits 2013 weitgehend freigegeben. Tausende von neuen Arbeitsplätzen wurden damit geschaffen. Der innerdeutsche Reiseverkehr hat eine beeindruckende Dynamik erhalten. Mittlerweile ist auch belegbar, dass der liberalisierte Fernbusverkehr den Tourismus belebt, da Reisen deutlich billiger geworden ist und viele Menschen daher öfter verreisen. Die Konkurrenz belebt für alle das Geschäft.

In Österreich ist man von einem freien Wettbewerb noch weit entfernt. Das Beispiel „Fernbusmarkt“ zeigt auch deutlich auf, welche bürokratische Schranken den heimischen Unternehmen auferlegt werden. Zuständig sind hierzulande das Verkehrsministerium und die Bundesländer. Die straffen und überholten Regulierungen finden sich im Kraftfahrlineiengesetz (KfLG). Will man einen Linienverkehr zwischen zwei Städten starten, so ist eine Konzession vom Verkehrsministerium Voraussetzung. Bei überregionalen Strecken haben auch die Bundesländer mitzureden. Anzuhören sind die ÖBB, betroffene Verkehrsverbände und die Arbeiter-, Landwirtschafts- und Wirtschaftskammern. Diese haben die Möglichkeit, die Konzessionserteilung deutlich zu verzögern und sogar zu verhindern. Im Prinzip ist das KfLG ein Konkurrenzschutzgesetz für die ÖBB.

Die unterfertigten Delegierten des Wirtschaftsparlaments Österreich stellen daher folgenden

Antrag:

Die Organe der Wirtschaftskammer Österreich werden aufgefordert, sich beim Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) dafür einzusetzen, dass der österreichische Fernbusmarkt – nach deutschem Vorbild – weitgehend freigegeben wird.


KommR Matthias Krenn
WKÖ-Vizepräsident


Christian Pewny
Del. z. Wirtschaftsparlament


NABg. Wolfgang Klinger
Del. z. Wirtschaftsparlament